



MARKTGEMEINDE TREFFEN AM OSSIACHER SEE

Datum: 15.10.2025
Abteilung: Finanzverwaltung
Aktenzahl: 5-852-2/2025-KOM

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Marktgemeinde Treffen am Ossiacher See vom 15. Oktober 2025, Zl. 5-852-2/2025-KOM, mit der Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen zur Entsorgung von Abfällen und der Umweltberatung ausgeschrieben werden (Abfallgebührenverordnung 2026)

Gemäß §§ 16, 17 des Finanzausgleichsgesetzes 2024 – FAG 2024, BGBl. I Nr. 168/2023, zuletzt in der Fassung des Gesetzes BGBl. I Nr. 128/2024, § 13 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 47/2025, sowie §§ 55 ff. der Kärntner Abfallwirtschaftsordnung 2004 – K-AWO, LGBl. Nr. 17/2004, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 47/2025, in Verbindung mit der Verordnung des Gemeinderates vom 15. Oktober 2025, Zl. 5-852-1/2025 (Abfuhrordnung), wird verordnet:

§ 1 Ausschreibung

- (1) Als Vergütung für den durch die Entsorgung und Umweltberatung entstehenden Aufwand werden Abfallgebühren ausgeschrieben.
- (2) Die Abfallgebühren werden geteilt ausgeschrieben: Als Bereitstellungsgebühr für die Bereitstellung der Einrichtungen zur Entsorgung der Abfälle und der Umweltberatung und für die Möglichkeit ihrer Benützung bzw. Inanspruchnahme einerseits und als Entsorgungsgebühr für die tatsächliche Inanspruchnahme der Einrichtungen andererseits.
- (3) Werden als Müllbehälter Müllsäcke vorgesehen, so gilt als Müllbehälter die jährlich erforderliche Zahl an Müllsäcken gemäß der Abfuhrordnung der Marktgemeinde Treffen am Ossiacher See.

§ 2 Bereitstellungsgebühr

- (1) Die Höhe der jährlichen Bereitstellungsgebühr ergibt sich aus der Vervielfachung der aufgestellten Müllbehälter mit dem Gebührensatz. Der Gebührensatz beträgt inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10%:

1. im Abholbereich je 120 lt. Restmüllbehälter bzw. Biotonne:

- | | |
|--|---------|
| a) vom 1. Jänner 2026 bis 31. Dezember 2026: | € 56,00 |
| b) vom 1. Jänner 2027 bis 31. Dezember 2027: | € 58,00 |
| c) vom 1. Jänner 2028 bis 31. Dezember 2028: | € 60,00 |
| d) vom 1. Jänner 2029 bis 31. Dezember 2029: | € 62,00 |
| e) ab dem 1. Jänner 2030: | € 64,00 |

2. im Abholbereich je 240 lt. Restmüllbehälter bzw. Biotonne:

- a) vom 1. Jänner 2026 bis 31. Dezember 2026: € 113,00
- b) vom 1. Jänner 2027 bis 31. Dezember 2027: € 117,00
- c) vom 1. Jänner 2028 bis 31. Dezember 2028: € 121,00
- d) vom 1. Jänner 2029 bis 31. Dezember 2029: € 125,00
- e) ab dem 1. Jänner 2030: € 129,00

3. im Abholbereich je 1.100 lt. Restmüllbehälter:

- a) vom 1. Jänner 2026 bis 31. Dezember 2026: € 550,00
- b) vom 1. Jänner 2027 bis 31. Dezember 2027: € 569,00
- c) vom 1. Jänner 2028 bis 31. Dezember 2028: € 589,00
- d) vom 1. Jänner 2029 bis 31. Dezember 2029: € 609,00
- e) ab dem 1. Jänner 2030: € 630,00

4. im Sonderbereich für die Restmüllsäcke (pauschal):

- a) vom 1. Jänner 2026 bis 31. Dezember 2026: € 31,00
- b) vom 1. Jänner 2027 bis 31. Dezember 2027: € 32,00
- c) vom 1. Jänner 2028 bis 31. Dezember 2028: € 33,00
- d) vom 1. Jänner 2029 bis 31. Dezember 2029: € 34,00
- e) ab dem 1. Jänner 2030: € 35,00

- (2) Bei über das normale Ausmaß hinausgehendem Bedarf an Müllgefäßen (außer Säcke), wird die Grundgebühr für die 120, 240 und die 1.100 lt. Tonne für den jeweiligen Abfuhrzeitraum anteilmäßig nach vollen Quartalen verrechnet.

§ 3

Entsorgungsgebühr

- (1) Die Höhe der Entsorgungsgebühr ergibt sich im Abholbereich aus der Vervielfachung der Zahl der aufgestellten Abfallsammelbehälter mit der vom Bürgermeister gemäß § 23 Abs 3 K-AWO festgesetzten Anzahl der Entleerungen mit dem jeweiligen Gebührensatz. Der Gebührensatz beträgt je Entleerung inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10% für:

1. im Abholbereich je 60 lt. Restmüllsack (Zusatzsack):

- a) vom 1. Jänner 2026 bis 31. Dezember 2026: € 4,15
- b) vom 1. Jänner 2027 bis 31. Dezember 2027: € 4,30
- c) vom 1. Jänner 2028 bis 31. Dezember 2028: € 4,45
- d) vom 1. Jänner 2029 bis 31. Dezember 2029: € 4,60
- e) ab dem 1. Jänner 2030: € 4,75

2. im Abholbereich je 120 lt. Restmüllbehälter:

- a) vom 1. Jänner 2026 bis 31. Dezember 2026: € 5,75
- b) vom 1. Jänner 2027 bis 31. Dezember 2027: € 5,95
- c) vom 1. Jänner 2028 bis 31. Dezember 2028: € 6,15
- d) vom 1. Jänner 2029 bis 31. Dezember 2029: € 6,35
- e) ab dem 1. Jänner 2030: € 6,60

3. im Abholbereich je 240 lt. Restmüllbehälter:

- a) vom 1. Jänner 2026 bis 31. Dezember 2026: € 11,50
- b) vom 1. Jänner 2027 bis 31. Dezember 2027: € 11,90
- c) vom 1. Jänner 2028 bis 31. Dezember 2028: € 12,30
- d) vom 1. Jänner 2029 bis 31. Dezember 2029: € 12,80
- e) ab dem 1. Jänner 2030: € 13,20

4. im Abholbereich je 1.100 lt. Restmüllbehälter:

- a) vom 1. Jänner 2026 bis 31. Dezember 2026: € 58,75
- b) vom 1. Jänner 2027 bis 31. Dezember 2027: € 60,80
- c) vom 1. Jänner 2028 bis 31. Dezember 2028: € 62,90
- d) vom 1. Jänner 2029 bis 31. Dezember 2029: € 65,00
- e) ab dem 1. Jänner 2030: € 67,40

- (2) Die Höhe der Entsorgungsgebühr für den Restmüllsack (Zusatzsack) beträgt im Sonderbereich je Restmüllsack inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10%:

Im Sonderbereich je 60 lt. Restmüllsack (Zusatzsack)

- a) vom 1. Jänner 2026 bis 31. Dezember 2026: € 3,75
- b) vom 1. Jänner 2027 bis 31. Dezember 2027: € 3,90
- c) vom 1. Jänner 2028 bis 31. Dezember 2028: € 4,05
- d) vom 1. Jänner 2029 bis 31. Dezember 2029: € 4,20
- e) ab dem 1. Jänner 2030: € 4,35

- (3) Die Höhe der Entsorgungsgebühr für die biogenen Abfälle ergibt sich aus der Vervielfachung der Zahl der aufgestellten Abfallsammelbehälter mit der vom Bürgermeister gemäß § 23 Abs 3 K-AWO festgesetzten Anzahl der Entleerungen mit dem jeweiligen Gebührensatz. Der Gebührensatz beträgt je Entleerung inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10 %:

1. je 120 lt. Biotonne:

- a) vom 1. Jänner 2026 bis 31. Dezember 2026: € 4,80
- b) vom 1. Jänner 2027 bis 31. Dezember 2027: € 4,95
- c) vom 1. Jänner 2028 bis 31. Dezember 2028: € 5,10
- d) vom 1. Jänner 2029 bis 31. Dezember 2029: € 5,30
- e) ab dem 1. Jänner 2030: € 5,50

2. je 240 lt. Biotonne:

- a) vom 1. Jänner 2026 bis 31. Dezember 2026: € 9,55
- b) vom 1. Jänner 2027 bis 31. Dezember 2027: € 9,80
- c) vom 1. Jänner 2028 bis 31. Dezember 2028: € 10,15
- d) vom 1. Jänner 2029 bis 31. Dezember 2029: € 10,50
- e) ab dem 1. Jänner 2030: € 10,85

§ 4

Abgabenschuldner

- (1) Schuldner der Abfallgebühren sind die Eigentümer der Grundstücke, für welche Einrichtungen und Anlagen zur Entsorgung von Abfällen bereitgestellt werden. Steht ein Bauwerk auf fremdem Grund und Boden, so ist der Eigentümer des Bauwerkes, im Falle eines Baurechtes der Inhaber des Baurechtes, Schuldner der Abfallgebühren. Miteigentümer schulden die Abfallgebühr zur ungeteilten Hand.
- (2) Die Gebührenschild geht im Falle eines Eigentumsüberganges eines Grundstückes auf den neuen Eigentümer über. Der neue Eigentümer eines Grundstückes haftet mit dem Abgabenschuldner zur ungeteilten Hand für die Abfallgebühren, die für die Zeit von einem Jahr vor dem Wechsel im Eigentum zu entrichten waren.

§ 5
Festsetzung und Fälligkeit der Abgabe

- (1) Die Festsetzung der Bereitstellungs- und Entsorgungsgebühr für den Abhol- und Sonderbereich sind jährlich mit Bescheid vorzuschreiben.
- (2) Im Abhol- und Sonderbereich sind vierteljährlich am 1. März, am 1. Juni, am 1. September und am 1. Dezember, anteilige Zahlungen aufgrund dieser Abgabefestsetzung zu leisten.
- (3) Der Betrag wird jeweils mittels Lastschriftanzeige mitgeteilt und ist mit Ablauf eines Monats nach Bekanntgabe der Lastschriftanzeige fällig.
- (4) Die Entsorgungsgebühr für den Zusatzsack ist mit Abholung des Müllsackes im Marktgemeindeamt Treffen am Ossiacher See fällig.

§ 6
Inkrafttreten

- (1) Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 2026 in Kraft.
- (2) Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Gemeinderates der Marktgemeinde Treffen am Ossiacher See vom 21. November 2016, Zl. 3- 852-216-HID-2016, mit der Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen zur Entsorgung von Abfällen und der Umweltberatung ausgeschrieben werden (Abfallgebührenverordnung), außer Kraft.

Der Bürgermeister:

Klaus Glanznig